

PRESSEINFORMATION

15. Mai 2019

VCI-Quartalsbericht 1/2019 zur wirtschaftlichen Lage der Branche

Wenig Dynamik im Chemiegeschäft

- Produktion legt 0,5 Prozent im Vergleich zum Vorquartal zu
- Chemikalienpreise sinken um 0,3 Prozent
- Branchenumsatz geht um 1,1 Prozent zurück
- Ausblick: 2019 wird ein schwieriges Chemiejahr

Die chemisch-pharmazeutische Industrie ist in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld mit schwachem Wachstum ins Jahr 2019 gestartet. Das geht aus dem aktuellen Quartalsbericht hervor, den der Verband der Chemischen Industrie (VCI) veröffentlicht hat. Die Produktion in Deutschlands drittgrößter Industriebranche legte demnach im ersten Quartal im Vergleich zum Schlussquartal 2018 etwas zu. Auch die Kapazitätsauslastung der Anlagen verbesserte sich leicht. Die Preise für Chemieprodukte gaben allerdings nach. Dadurch konnte der Branchenumsatz nicht an das Vorquartal anschließen. In Deutschland war die Nachfrage nach Chemikalien schwach, weil Kundenindustrien ihre Produktion drosselten. Im Ausland zeigte sich der Branche ein ähnliches Bild, da die weltweite Industriekonjunktur auf der Stelle trat. Dieses Phänomen machte sich auch auf dem wichtigsten Auslandsmarkt Europa bemerkbar.

VCI-Präsident Hans Van Bylen sagt zur Lage der chemisch-pharmazeutischen Industrie: „Die Chemie hat sich zum Jahresauftakt etwas besser entwickelt als im vorangehenden Quartal. Gleichwohl erwarten wir weiterhin ein schwieriges Jahr für die Chemie.“

Prognose

Der VCI rechnet für 2019 weiterhin mit einem Rückgang der Chemieproduktion um 3,5 Prozent. Die Erzeugerpreise werden voraussichtlich im Jahresverlauf um 1 Prozent steigen. Dabei geht der Branchenumsatz um 2,5 Prozent auf 197,9 Milliarden Euro zurück.

Produktion

Die Chemieproduktion ist im ersten Quartal 2019 im Vergleich zum Vorquartal um 0,5 Prozent gestiegen. Sie war dabei 6 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor. Rechnet man den Pharmabereich heraus, lag die Produktion der Branche um 2,5 Prozent unter Vorjahr. Die Kapazitätsauslastung der Anlagen stieg auf 84,1 Prozent.

Erzeugerpreise

Chemisch-pharmazeutische Produkte verbilligten sich im ersten Quartal um 0,3 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Sie waren dabei noch 1,6 Prozent teurer als ein Jahr zuvor.

Umsatz

Der Branchenumsatz ist im ersten Quartal 2019 leicht um 1,1 Prozent gegenüber dem Vorquartal gesunken. Mit 48,3 Milliarden Euro verfehlten die Erlöse den Vorjahreswert um 3,8 Prozent. Das Inlandsgeschäft entwickelte sich bei einem Minus von 2,6 Prozent deutlich schwächer als die Verkäufe ins Ausland (- 0,2 Prozent).

Beschäftigung

Von Januar bis März 2019 war die Arbeitnehmerzahl in der chemisch-pharmazeutischen Industrie im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Unternehmen der Branche beschäftigen aktuell 462.500 Mitarbeiter.

Hinweis

Den vollständigen VCI-Quartalsbericht **1/2019** gibt es auf www.vci.de im Pressebereich zum Download.

Der VCI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von rund 1.700 deutschen Chemieunternehmen und deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. Der VCI steht für mehr als 90 Prozent der deutschen Chemie. Die Branche setzte 2018 203 Milliarden Euro um und beschäftigte rund 462.500 Mitarbeiter.

Kontakt: VCI-Pressestelle, Telefon: 069 2556-1496, E-Mail: presse@vci.de
<http://twitter.com/chemieverband> und <http://facebook.com/chemieverbandVCI>